



**Stiftung
Endometriose
Forschung**

**Sekretariat
Lange Straße 38
D – 26655 Westerstede
Tel.: 04488 – 503230
Fax: 04488 – 503999
Email: info@endometriose-sef.de**

SEF c/o Sekretariat der Frauenklinik, Lange Str. 38, 26655 Westerstede

Kriterien der Stiftung Endometriose-Forschung *Stand 2022* zur Anerkennung als zertifiziertes Endometriosezentrum

„ von der Stiftung Endometriose-Forschung zertifiziertes Endometriosezentrum“:

Es sind im Stufenkonzept der SEF / EEL 3 Stufen definiert:

1. **Endometriosepraxis**
(vormals Endometriosezentrum, zertifizierte Reha-Klinik oder zertifiziertes Kinderwunschzentrum) entspricht der Endometriose-Sprechstunde gemäß den Leitlinien der AWMF
2. **Endometrioseklinik**
(vormals Endometriosezentrum mit einem einzelnen Endometriose-Operator) entspricht der Endometriose-Einheit gemäß Leitlinien der AWMF
3. **Endometriosezentrum**
(vormals Klinisches Endometriosezentrum oder Klinisch und wissenschaftliches Endometriosezentrum) entspricht dem Endometriosezentrum gemäß Leitlinien der AWMF

Endometrioseklinik (Klinik oder Tagesklinik)**► strukturelle Voraussetzungen**

- Leitlinienkonforme Diagnostik, Therapie und Beratung
- Durchführung operativer Therapien
- Durchführung interdisziplinärer Endometriose-Fallbesprechungen (mindestens Radiologie, Abdominalchirurgie)
- Kooperation mit einem Endometriosezentrum
- Kooperation mit einer Kinderwunschpraxis, IVF-Zentrum
- Kooperation mit Praxis f. Psychosomatik / Schmerztherapie / Physiotherapie
- Zusammenarbeit mit der Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V. und/oder Selbsthilfegruppe vor Ort (sofern vorhanden)

► personelle Voraussetzungen

- Leiter muss Fachärztin/Facharzt für Frauenheilkunde sein
- Leiter muss benannter Operateur sein
- Qualifikationsnachweis durch
 - Endometriose-Diplom (Basiskurs, Aufbaukurs der AGEM)
 - oder Zertifikat nach SEF-Qualifizierungskurs
 - „Meisterklasse Endometriose“ der AGEM²
- Fortbildungsnachweis für benannte Operateure
 - Besuch mindestens einer Endometriosefortbildung pro Jahr (DEK, EEK, WES, SEF-Jahrestagung)
 - Empfohlen: Besuch von Kongressen mit Endometriose-Sitzung (DGGG, AGE, FOG, DVR, ESHRE u.ä.)
 - Alternativ: mindestens eintägige Hospitation in einem Endometriosezentrum

► Anforderungen

- Nachweis von mindestens 100 behandelten Patientinnen pro Jahr
 - davon mindestens 50³ operierte Patientinnen
 - benannte Endometrioseoperateure mit mindestens 30 operierten oder verantwortlich assistierten Fällen pro Jahr
 - oder bei knapp über dem Minimum liegender Fallzahl ein Endometrioseoperateur mit 50 operierten oder verantwortlich assistierten Fällen

- Nachweis mindestens einer Fortbildung (auch innerbetrieblichen Fortbildung) zum Thema Endometriose für Ärzte und medizinisches Personal innerhalb von 3 Jahren

- Dokumentation
 - Durchführung einer strukturierten Anamnese (z.B. Fragebogen gemäß den Endometriose-Leitlinien der AWMF)
 - Abgabe eines strukturierten Jahresberichtes nach Vorgabe
 - SOP über konservative Behandlung sollte erstellt sein

Anmerkungen:

¹= hier gelten die Kriterien gemäß den „Reha-Therapiestandards Endometriose“ der AG Rehabilitation

²= Aktualisierung der Anforderung in Abhängigkeit der von der AGEM angebotenen Möglichkeiten

³= **Zählregeln für operative Fälle:**

1. Es zählen nur Patientinnen < 50 Jahre.
2. Jede Patientin kann nur einem Operateur/ verantwortlichem 1. Assistenten zugeordnet werden.
3. Benannte Operateure müssen mindestens 30 OPs pro Jahr durchführen oder verantwortlich assistieren.
4. Mindestens 80% der elektiven Endometrioseoperationen am Zentrum sollten von benannten Operateuren durchgeführt/verantwortlich assistiert werden.
5. In allen Fällen muss eine Histologie vorliegen.
6. Hysterektomien zählen, wenn die Indikation Dysmenorrhö ist und die Histologie eine Adenomyose beweist (100%).
7. Bei Laparoskopien (ohne Hysterektomie) wird bei der Histologie eine falsch-negative Rate von bis zu 20 % akzeptiert.

Eine anonymisierte Liste der OPs ist von allen Zentren mit weniger als 200 operierten Fällen pro Jahr dem Zertifizierungsantrag beizufügen und kann ebenfalls auf der SEF-Seite / EuroEndoCert-Seite heruntergeladen werden.

Zur Information für die Patientinnen muss jedes Zentrum unabhängig von der Stufe folgende Angaben machen und **jährlich bestätigen bzw. aktualisieren:**

1. Name des Arztes, der primärer Ansprechpartner ist und seiner evtl. Vertretung
2. Telefonnummer für Terminvergabe in der Endometriose-Sprechstunde
3. Fax-Nr. und E-Mail für die Übermittlung von Befunden und für schriftliche Anfragen.

Seit 2006 kann sich jeder Interessierte um die Anerkennung als Endometriose-Zentrum bei der SEF bewerben. Zertifiziert wird durch die SEF, die EEL sowie die EVD e.V. (Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.) bzw. in Österreich durch die EVA (Endometriose-Vereinigung Austria) bzw. in der Schweiz durch Endo-Help (Endometriose-Vereinigung der Schweiz). Mit der Durchführung der ärztlichen Zertifizierung ist seit Herbst 2016 EuroEndoCert beauftragt (www.euroendocert.de).